



12.08.08

Die Kulsheimer Brunnen erkundet

KÜLSHEIM. „Kulsheimer Brunnen“ hieß kürzlich das Motto bei den Kinder-Ferien-Wochen der örtlichen Vereine und Gruppen. Damit war nicht ein einziger Brunnen gemeint, sondern 17 der insgesamt 19 Wasserbecken im erweiterten Zentrum der Brunnenstadt. 16 Kinder waren mit dem Heimat- und Kulturverein Kulsheim unterwegs: vom Unteren Boxhagelbrunnen im Norden bis zum Brunnen an der Linde im Süden, vom Moret-Brunnen im Westen bis zum Antonius-Brünnlein im Osten. Die Mädchen und Jungen lernten Einiges über Brunnen im Allgemeinen und die Kulsheimer Wasserspender im Besonderen. Sie hörten, dass die älteren Brunnentröge alle herausgemeißelt wurden aus Buntsandstein, der als Gesteins-

art um die Brunnenstadt herum vorherrscht, und früher als Viehtränke genutzt wurden. Einige Brunnen haben mehrfach den Standort gewechselt, größere Exemplare dienten einst auch als Wasserreservoir mit Blick auf mögliche Brände. Die Kinder bildeten auch eine lange Eimerkette, um zu sehen, wie anstrengend das Löschen von Bränden sein kann. Der Inhalt des Badbrunnens (Bild) hätte, das wurde erst geschätzt, dann gemessen und berechnet, für 2000 Eimerfüllungen gereicht. Auch an anderen Brunnen gab es bunt gemischt ein bisschen Physik oder Geschichte. Zum Abschluss an der Kulsheimer Festhalle zeigte gar ein Wünschelrutengänger, wie man nach Wasser suchen kann.

hpw / BILD: HANS-PETER WAGNER

Aus dem Protokoll der JHV 2009

- Das Kinderferienprogramm mit den Hauptorganisatoren Erika Grimm und Egon Kirschner stand unter dem Motto: Unsere Kulsheimer Brunnen, Geschichte und Geschichten. Gertrud Hildwein und das bewährte Team verköstigten die Kinder wie gewohnt mit Waffeln.

